

Polizeibericht

Ergebnis einer Verkehrskontrolle

Ahrensfelde. Polizisten hielten am Mittwochmorgen in der Lindenberger Allee einen PKW mit moldauischem Kennzeichen zu einer Kontrolle an. Im Wagen saßen drei Personen im Alter von 31, 35 sowie 38 Jahren. Kleinelektronik und hochwertige Kosmetika, zu deren Herkunft das Trio keine schlüssige Erklärung liefern konnte, fanden sich an Bord. Zudem wies das Auto erhebliche technische Mängel auf, was eine Weiterfahrt unmöglich machte. Die Männer mussten die Fahrzeugschlüssel herausgeben und werden sich nun verantworten müssen. *red*

In Bungalow eingebrochen

Wandlitz. Der Polizei wurde am Dienstag angezeigt, dass sich Einbrecher Zutritt zu einem Bungalow in Schönwalde verschafften. Mit einem Staubsauger und einer Kamera verschwanden die noch Unbekannten dann wieder. Jetzt ermittelt die Inspektion Barnim in diesem Fall. *red*

Eingangstür aufgebrochen

Eberswalde Noch Unbekannte drangen in der Nacht zum Dienstag in die Räumlichkeiten einer Hauskrankenpflege in der Robert-Koch-Straße ein. Dazu brachen sie eine der Türen zum Objekt auf. Ob ihnen auch etwas in die Hände fiel, war bei der Aufzeichnungsaufnahme noch nicht ersichtlich. *red*

Softairwaffe sichergestellt

Seeolw. In einem Verbrauchermarkt in der Straße der Jugend wurde ein junger Mann beim Diebstahl beobachtet und die Polizei hinzugezogen. Bei der Überprüfung des 22-jährigen stellte sich heraus, dass er bereits in Berlin gesucht wurde und als Täter eines räuberischen Diebstahls am Montag in Frankfurt (Oder) in Frage kommt. Während der Überprüfung fiel der Tatverdächtige durch sein Verhalten auf. Offenbar befand er sich in einem krankhaften Zustand und wurde im Rettungswagen ins Krankenhaus nach Markendorf gefahren. *red*

Fakten zum Kakao-Anbau

Ausstellung Im Büro E. wird demnächst über Schokolade informiert.

Eberswalde. Bis zum 18. Dezember war die Schau „Make Chocolate Fair!“ in der Stadtbibliothek zu sehen, vom 3. bis 17. Januar werden die Tafeln in den Räumlichkeiten des Amtes für Stadtmarketing und Tourismus an der Michaelisstraße 10 in Eberswalde gezeigt.

Die Ausstellung zeigt, wie aus Kakaobohnen Schokolade wird, und deckt auf, unter welchen ausbeuterischen Bedingungen der dafür benötigte Kakao angebaut wird. Die Tafeln sind eine Leihgabe des Inkota-Netzwerkes, das sich bundesweit in der Entwicklungspolitik engagiert. *red*

Insgesamt 34 Fotografen haben sich am Wettbewerb um das schönste Urlaubsfoto beteiligt, den die Eberswalder Lokalredaktion der Märkischen Oderzeitung auch für den Sommer 2021 ausgelobt hatte. Es galt, 112 Einsendungen auszuwerten. Dieser Mammutaufgabe haben sich alle Redakteurinnen und Redakteure gestellt, die zwischen Weihnachten und Silvester im Dienst sind. Das Ergebnis mag subjektiv sein, es ist auf jeden Fall beeindruckend.

Vier Sachpreise gab es zu gewinnen. Zudem hat die Jury zwei „lobende Erwähnungen“ ausgesprochen. Die Erstplatzierte hat die freie Wahl, ob sie lieber einen Einkaufsgutschein in Höhe von 25 Euro entgegennehmen will, den Globus Naturkost spendiert hat. Oder ob sie einer der beiden Gutscheine in Höhe von 20 Euro bevorzugt, die von der Privatbäckerei Wiese für das Kaffeehaus Gustav ausgereicht wurden. Die Qual der Wahl wird noch durch einen Gutschein in Höhe von 20 Euro von der Buchhandlung Mahler erschwert. Für die Zweitplatzierte reduziert sich die Auswahl, erst recht für den Drittplatzierten. Der Viertplatzierte muss nehmen, was übrig bleibt.

Die Jury hat den ersten Preis Andrea Schmiedel aus Finowfurt für ihr Foto „Vor dem Gewitter kehrt gemacht“ zuerkannt, die einen Stand Up Paddler auf dem Werbellinsee abgelichtet hat. „Als ein Gewitter aufzog, hat der Wassersportler eine gekonnte Wende hingelegt“, schreibt die Fotografin zu ihrem Bild. Am Ufer angekommen, sei dann ein sintflutartiger Regen niedergeprasselt.

Über den zweiten Preis kann sich Andrea Spottke aus Berlin freuen, deren Foto den Blick vom 40 Meter hohen Aussichtsturm Adlerhorst im Baumwipfelpfad Rügen zeigt. Der Jury hat die schwindelerregende Perspektive gefallen.

Zwei „lobende Erwähnungen“

„Strandblick“ hat Sieghard Meseke aus Eberswalde sein Foto genannt, das eine Ostsee-Möwe in den Fokus rückt, die auf einem morschen Stück Holz sitzt und im Gegenlicht nur besonders aufmerksamen Betrachtern auffallen dürfte. Ihm ist der dritte Platz zugesprochen worden.

Dass sich auch in der Heimat lauschige Plätze entdecken lassen, beweist Werner Klockow aus Niederfinow, der ein Mädchen, vermutlich seine Enkelin, beim Picknick am Finowkanal fotografiert hat. Das Bild strahlt Entspannung pur aus und wurde auf den vierten Platz gewählt.

Die erste „lobende Erwähnung“ spricht die Jury Stephanie Turzer aus Lichterfelde aus, die ihren Begleiter und sich an einem Regentag auf dem Jakobsweg von Würzburg nach Ulm in einem Spiegelbild festgehalten hat.

Die zweite „Erwähnung“ wird Holger Schulz zuteil, der am Chiemsee in Bayern den Blick auf die Fraueninsel fotografiert und dabei geschickt einen Farbakzent gesetzt hat.

Alle Preise können ab dem 3. Januar 2022 in der Lokalredaktion der Märkischen Oderzeitung am Karl-Marx-Platz 11 in 16225 Eberswalde in Empfang genommen werden. Auch im neuen Jahr wird es wieder einen Fotowettbewerb geben!



„Vor dem Gewitter kehrt gemacht“, heißt das Foto von Andrea Schmiedel aus Finowfurt, das auf dem Werbellinsee entstanden ist und einen Stand-Up-Paddler bei einem gekonnten Wendemanöver zeigt. Der Jury war dieser Schnappschuss der erste Platz wert. *Foto: Andrea Schmiedel*



Auf dem zweiten Platz: Zu sehen ist ein Blick vom 40 Meter hohen Aussichtsturm im Baumwipfelpfad auf Rügen. *Foto: Andrea Spottke*



Auf dem dritten Platz: Am Strand der Ostsee ist eine Möwe mit Holz im Schnabel im Gegenlicht zu bewundern. *Foto: Sieghard Meseke*



Auf dem vierten Platz: Diese junge Dame hält entspannt ein Picknick am Finowkanal ab. *Foto: Werner Klockow*



Lob von der Jury: Stephanie Turzer und ihr Begleiter müssen sich auf dem Jakobsweg Regenschauer erwehren. *Foto: Stephanie Turzer*

„Am Ufer angekommen, prasselte ein sintflutartiger Regen nieder.“

Lob von der Jury: Die Sonnenschirme auf dem Holzsteg am Chiemsee setzt einen reizenden Farbtupfer.

Foto: Holger Schulz

